



# kurz berichtet

Gewerkschaft der Polizei - Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Ausgabe Oktober 2011 – I

## Inhalt:

1. **Frist Schuldenbremse die polizeiliche Prävention?**
2. **Brief an die GdP**
3. **Haushalt: Gespräch mit den Grünen**
4. **Postkartenaktion der GdP angelaufen**
5. **Die GdP Rheinland-Pfalz hat eine neue Homepage!**
6. **EU-Kommission beschließt Finanztransaktionssteuer**
7. **Druck im Kessel – eine Glosse von Heinz Werner Gabler**

## 1. Frist Schuldenbremse die polizeiliche Prävention?



Je mehr Pläne aus dem Innenministerium bekannt werden, umso mehr Initiativen gründen sich FÜR die Beibehaltung der von vielen hoch geschätzten und anerkannten polizeilichen Arbeit.

Soll die Aufbauarbeit der letzten zehn Jahre wirklich umsonst gewesen sein?

Die Polizeipuppenbühnen sind in einem bundesweiten Netz zusammengeschlossen, Infos sind zu finden unter: [www.vpkv.de](http://www.vpkv.de)



## 2. Brief an die GdP

Die Gewerkschaft der Polizei erhält in diesen Tagen viel Zuspruch von Bürgerinnen und Bürgern, von Kommunal- und Landespolitikern. Eine Mail, die uns hierzu erreicht hat:

*„Sehr geehrte Damen und Herren,*

*wie auch Sie finde ich die geplanten Einsparungen bei der Polizei in Rheinland-Pfalz äußerst bedenklich und Besorgnis erregend. Überall im öffentlichen Dienst des Landes wird gespart, und in allen Fällen zulasten nicht nur der Beschäftigten, sondern auch der Bürger. Während die Einsparungen im Bildungsbereich sich vor allem mittel- bis langfristig zeigen werden, ist davon auszugehen, dass die Einsparungen bei der Polizei schon bald deutlich werden, wenn Sie und Ihre Kollegen länger bis zum Erreichen des Einsatzortes brauchen.*

*Während der breite Protest gegen die Schließung des OLG Koblenz schnell Wirkung gezeigt hat, scheint in der Öffentlichkeit noch nicht angekommen zu sein, dass den Bürgern gerade auch durch Einsparungen bei der Polizei Unannehmlichkeiten drohen. Deshalb wäre ich sehr dankbar, wenn Sie genauso "mobil" machen würden wie die Justiz, auch mit Unterschriftenlisten. Meine Unterschrift bekommen Sie in jedem Fall. Es darf nicht sein, dass auf dem Rücken von Beschäftigten und Bürgern gespart wird, gleichzeitig aber zweifelhafte Großprojekte wie am Nürburgring weiter durchgesetzt werden.*

*Wir brauchen unsere Polizei, und ich würde mich sehr freuen, wenn Sie dies den Bürgern jetzt noch stärker vor Augen führen würden. Ich wünsche Ihnen für Ihren Protest viel Erfolg!*

*Vielen Dank.  
Mit freundlichen Grüßen“  
Christian K.*

## 3. Haushalt: Gespräch mit den Grünen



[Markus Stöhr, Heinz Werner Gabler, Katharina Rau (Polizeisprecherin), Nicole Müller-Orth (Verbraucherschutz, Drogen), Bernd Becker, Jutta Blatzheim-Roegler (stellvertretende Fraktionsvorsitzende), Ernst Scharbach]

Zu einem intensiven Meinungsaustausch in sehr freundlicher Atmosphäre traf sich



eine kleine Delegation der GdP mit Landtagsabgeordneten der Grünen Fraktion. Natürlich stand auch bei diesem Gespräch die angespannte finanzielle Situation des Landes im Vordergrund – und wie im Polizeibereich die Einsparungen aussehen könnten.

MdL **Katharina Raue** hat inzwischen eine große Zahl an Dienststellen bereist und ist sehr an der Auffassung der Vorgesetzten und Beschäftigten interessiert. Die GdP bestätigte, dass die Dienststellen, Personalräte und Berufsvertretungen sehr gut in den Arbeitsgruppen beteiligt werden – dies bedeute aber leider nicht, dass es allseits getragene Einsparvorschläge gebe.

**Ernst Scharbach**: „Wir sind ratlos. Wir sehen nicht, wie die Einsparungen im Polizeihaushalt realisiert werden sollen. Aufgaben wegbrechen, Dienststellen schließen, Liegenschaften kündigen, Fahrzeuge stilllegen ... wir stehen mit dem Rücken an der Wand.“

Aus erster Hand kennt MdL **Jutta Blatzheim-Roegler** die Nöte vor Ort – ihre Heimat liegt im Betreuungsbereich der von der Umwandlung bedrohten Inspektion Morbach. Polizeiprobleme sind ihr auch aus nächster Nähe bekannt. Ihre Tochter ist als Kommissarin im Polizeidienst tätig.

Angeschnitten wurde die Drogenpolitik der Landesregierung. MdL **Nicole Müller-Orth** hob die Bedeutung der Prävention hervor. Diese sei wichtiger als die Durchführung von Strafverfahren. „So sieht das die GdP auch“, meinte **Bernd Becker**, „ein gutes Beispiel dafür, warum die polizeiliche Prävention eben nicht dem Sparstift zum Opfer fallen sollte“.

#### 4. Postkartenaktion der GdP angelaufen

**Recht hat Kurt Beck!**

Die Polizisten, die Polizeibeschäftigten, Verwaltungsbeamten und Pensionäre fordern:

- ✓ Das Tarifergebnis für 2012 auf die Beamtinnen und Beamten zu übertragen.
- ✓ Kein Besoldungsdiktat von 1 % auf fünf Jahre.
- ✓ Den höheren Kinderzuschlag durch Kürzung des Verheiratenzuschlags zu finanzieren, ist unsozial und muss verhindert werden.
- ✓ Die Polizeistärke darf 9014 Vollzeitstellen nicht unterschreiten.
- ✓ Keine Dienststellenschließungen als reine Finanzsparaktion.
- ✓ Kein Rückzug aus der Fläche.

Herrn Ministerpräsident Kurt Beck über Gewerkschaft der Polizei

Ich unterstütze die Forderungen der Gewerkschaft der Polizei

Name: \_\_\_\_\_

Dienststelle: \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

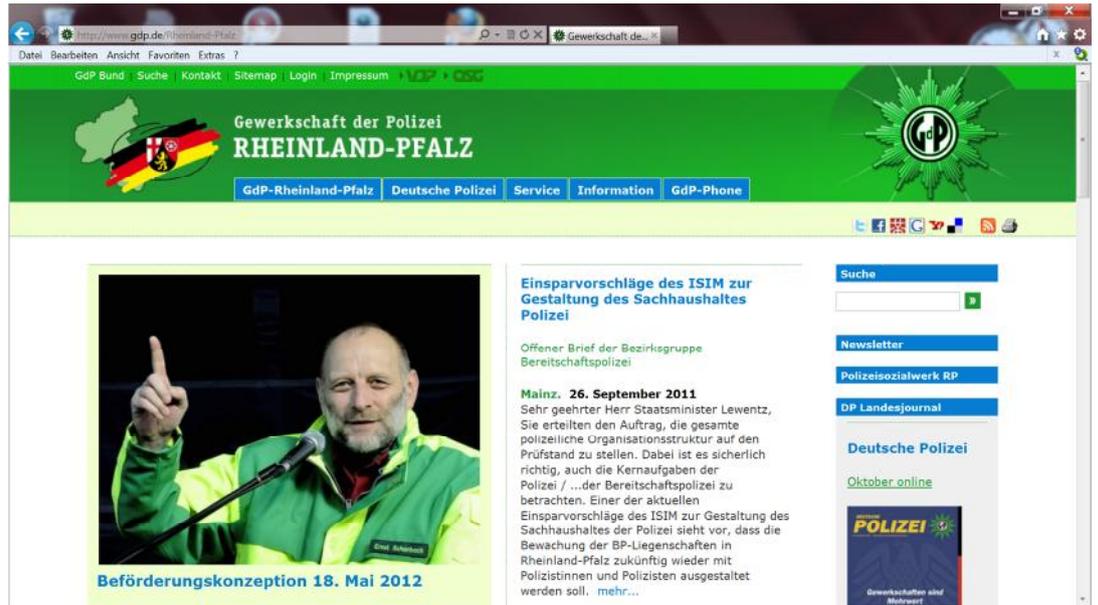
Aus der Regierungserklärung von MP Kurt Beck vom 25. Mai 2011:

„Meine Damen und Herren, gestatten Sie mir an dieser Stelle ein Wort des Dankes an die Beamtinnen und Beamten der rheinland-pfälzischen Polizei, aller Sicherheitsdienste, der Feuerwehren und all derjenigen, die im weitesten Sinne für unsere Sicherheit arbeiten und wirken. Sie leisten gute Arbeit. Sie sorgen für Sicherheit und Vertrauen bei den Menschen in Rheinland-Pfalz. Sie arbeiten viel. Sie arbeiten korrekt. Sie arbeiten zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger. Wir gewährleisten eine moderne, gut ausgestattete und bürgernahe Polizei mit 9014 Beamtinnen und Beamten. Das bedeutet, die Polizeistärke bleibt erhalten, auch in der Fläche.“

Mit einer Postkartenaktion protestiert die GdP gegen die Kürzungen, die mit dem 1. Dienstrechtsänderungsgesetz zur Haushaltskonsolidierung verbunden sind. Mit den geplanten Kürzungen zahlen sich die Beamtinnen und Beamten des Landes ihre „üppige“ Besoldungssteigerung von jährlich 1% auf die nächsten fünf Jahre nämlich selbst. Seit Montag, den 10. Oktober liegen die Postkarten auf den Dienststellen zur Unterschrift aus. Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen sich daran zu beteiligen, um der Regierung deutlich aufzuzeigen, dass das Maß des Erträglichen überschritten ist. Sollten keine Postkarten mehr vorhanden sein, bitte sofort der GdP Kreisgruppe vor Ort melden! Am 3. November wird die GdP die unterzeichneten Karten anlässlich einer Protestkundgebung in Mainz überreichen.



5. Die GdP Rheinland-Pfalz hat eine neue Homepage!



Die Homepage der GdP wurde – ausgehend von einem Beschluss des GdP-Bundesvorstandes – nach und nach auch für alle Bundesländer auf den neuesten technischen Stand gebracht. Aber was nutzt die schönste HP, wenn es an den Inhalten mangelt ...? Vergleiche mit anderen zeigen doch sehr deutlich, wo die Arbeit „geschäft“ wird. Die Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen sind jedenfalls sehr erfreulich.



Als Neuerung haben wir eingefügt, dass per Link auf interessante Sendungen von Funk und Fernsehen hingewiesen wird. Nun mag es nichts geben, was nicht noch besser werden könnte! Wir freuen uns auf Eure Rückmeldungen. Kritik, aber auch Lob werden gerne entgegen genommen!



## 6. EU-Kommission beschließt Finanztransaktionssteuer

„Liebe Freundinnen, liebe Freunde,  
in seiner "State of the Union"-Rede vor dem Europäischen Parlament hat Kommissionspräsident Barroso endlich den Gesetzesentwurf zur Einführung einer Europäischen Finanztransaktionssteuer verkündet. Mehr als 10 lange Jahre harter, oft auch zäher Arbeit, permanenten Drucks der Zivilgesellschaft, von Attac und anderen sozialen Bewegungen, von vielen verschiedenen Menschen aus ganz unterschiedlichen politischen Lagern, haben sich jetzt endlich ausgezahlt. Heute dürfen wir uns deswegen auch trotz der schweren Krisen einen Moment lang freuen und allen, die daran mitgewirkt haben, ein großes Dankeschön sagen. Ohne Euer Engagement hätte das nicht funktioniert!

Doch nach der Freude, muss der Druck weiter aufrecht erhalten werden. Denn ganz gewonnen haben wir noch nicht. Nach dem im Europaparlament mit breiter Mehrheit getragenen Beschluss für eine Finanztransaktionssteuer vom 8. März 2011 und dem jetzigen Vorschlag der Kommission ist nun die dritte und hier entscheidende Europäische Institution, der Europäische Rat, an der Reihe. Die Regierungen der Mitgliedsländer müssen nun endlich über ihren Schatten springen und beweisen, dass sie ihren Lippenbekenntnissen zur Regulierung der internationalen Finanzmärkte und zur Beteiligung des Finanzsektors an der Bewältigung der Kosten der globalen Krisen Taten folgen lassen.“

Sven Giegold, MdEP

## 7. Druck im Kessel – ein Glosse von Heinz Werner Gabler



➤ Wahr ist, dass im Bereich der Polizeibeschäftigten ein gewaltiger Druck besteht.

➤ Unwahr ist, dass das Ministerium diesen Druck beseitigen will, indem man die privaten Kaffeefullautomaten abbauen will.

➤ Wahr ist, dass das Klima in den Dienststellen im Hinblick auf die vielen Einsparungen schlecht ist.

➤ Unwahr ist, dass dies auf die privaten Klimaanlage und Ventilatoren zurückzuführen ist.

➤ Wahr ist, dass durch zu viele Informationen manchmal eine Überforderung eintritt.

➤ Unwahr ist, dass zur Verhinderung dieser Info-Flut die Radios und Fernseher abgeschafft werden.

➤ Wahr ist, dass der Schichtdienst kaum noch aus den Stiefeln kommt.

➤ Unwahr ist, dass man deswegen auch keine Zeit zum Essen hat und darum die Mikrowellen und Backöfen abgeschafft werden können.

➤ Wahr ist, dass es manchmal störend ist, wenn einem ein Licht aufgeht.

➤ Unwahr ist, dass deswegen die Tisch- und Stehlampen entfernt werden.



- Wahr ist, dass man sich manchmal zwischen unten und oben eingeklemmt fühlt, wie ein Sandwich.
- Unwahr ist, dass die Toaster und Sandwichmaker auf den Dienststellen die Schuld daran tragen.
- Wahr ist, dass immer versucht wird, Probleme auf kleiner Flamme zu kochen.
- Unwahr ist, dass deswegen Wasserkocher unerwünscht sind.
- Wahr ist, dass wir sparen müssen.
- Unwahr ist, dass dies sinnvoll erfolgt.



„Ich wollte es erst gar nicht glauben. Auf Anweisung des Ministeriums werden in ALLEN Polizeidienststellen des Landes ALLE elektrischen Geräte akribisch in einer Tabelle erfasst, die privat beschafft wurden, aber dienstlichen Strom fressen könnten. Nicht nur, dass es nötig ist, privat Geräte wie etwa Ventilatoren gegen die Sommerhitze zu kaufen, weil es keine dienstlichen gibt – nein man soll wohl auch noch den privaten Strom von zu Hause mitbringen.

Das Ministerium gibt sich der Lächerlichkeit preis!

Auf Nachfrage war übrigens zu erfahren, dass eine solche Auflistung nur bei der Polizei erfolgt, also in keinen anderen Dienststellen. Auch nicht im Innenministerium selbst. Lächerlich!“, findet Ernst Scharbach.

### Wir sind an Deiner Seite

**Komm jetzt in unsere Gemeinschaft**

**500.000 Mitglieder in Europa: <http://www.eurocop-police.org/>**

**170.000 Mitglieder in Deutschland: <http://www.gdp.de/>**

**7.500 Mitglieder in Rheinland-Pfalz: <http://www.gdp.de/Rheinland-Pfalz>**

**Unsere Community: <http://www.friends.gdp-bka.de/>**

### **Jetzt die aktuellen Vorteile sichern:**

**Erhebliche Vergünstigungen für PSW-Kunden  
beim Auto-Kauf oder Buchung der Urlaubsreise!!!**

PSW 06131/96009-23 oder -31

Unser Partner bei Versicherungen: Polizeiversicherungs AG [www.pvag.de/](http://www.pvag.de/)

Internetapotheke: <http://gdp-rp.vitaware.de> (ohne "www")

Schwitzkasten Budenheim: 15 % Rabatt auf Tageskarte [www.schwitzkasten.de](http://www.schwitzkasten.de)

Kfz-Reparaturen und mehr zu 19% Rabatt: [www.autoservice-gessner.de](http://www.autoservice-gessner.de)

Funktionsbekleidung unter <http://gdp.mattis-shop.de>

Shop-Login unter [outlast@psw-rp.de](mailto:outlast@psw-rp.de)

Polizeiausrüstung unter <http://gdp.polas24.de>

V.i.S.d.P.: Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz,

Nikolaus-Kopernikus-Str. 15, 55129 Mainz

[www.gdp-rp.de](http://www.gdp-rp.de)

Mail: [gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de](mailto:gdp-rheinland-pfalz@gdp-online.de)